



B H I

Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V. (BHI)

Verband Berliner Hausarztinternisten - VBHI

c/o Dr. Detlef Bothe • Oldenburger Str. 47 • 10551 Berlin ☎ 396 14 50 Fax 396 84 81 • email: vbhi@dr-bothe.de

Info 1/2011 des VBHI

Die Fachärzte – im Rausch der Macht

Konstituierende Sitzung der neuen Vertreterversammlung

Eindrucksvoll demonstrierten die Fachärzte in der konstituierenden Sitzung der VV ihre absolute Mehrheit und ihre Machtansprüche.

Die Wahl des Neuköllner Radiologen **Jochen Treisch** zum neuen **Vorsitzenden der VV** mit 30 von 39 Stimmen erfolgte ja noch mit einer Mehrheit der Vertreter, der bei den Fachärzten in Ungnade gefallene langjährige Vorsitzende der VV Herbert Menzel erhielt gerade noch 9 Stimmen. Menzel nahm dies gelassen und spielte der VV statt einer Rede zum Abschied den Sinatra –Klassiker „I did it my way“ vor. Das war ja noch ganz lustig. Ohne Gegenkandidaten wurde dann die **Psychotherapeutin Eva-Maria Schweitzer-Köhn** mit 31 Stimmen zur **stellvertretenden Vorsitzenden** gewählt.

Dann aber ging es los: Im August 2010 noch hatte die letzte VV mit deutlicher Mehrheit die Aufnahme einer Proporzregelung bei der Besetzung der Ausschüsse abgelehnt, nun aber zog die fachärztliche Mehrheit ihr Ansinnen gnadenlos durch. Ihr Antrag, die Besetzung der Ausschüsse solle nach dem Haare-Niemeyer-Verfahren stattfinden fand die erwartungsgemäße Mehrheit. Zur Folge hat dies, dass kleinere Listen mit 1-2 Delegierten wie die Kinderärzte oder die Listen der Psychotherapeuten keinen Anspruch mehr auf die Ausschüsse haben. Bei einer Ausschussgröße von 5 Sitzen stellen die Fachärzte drei, bei 6 Sitzen 4 Mitglieder, jeweils einen Sitz bekommen dann die Hausärzte und die Liste Kooperation.

Zur Wahl des Ausschusses für Vorstandangelegenheiten wurde aber nun auch die Psychotherapeutin Anne Springer vorgeschlagen, damit standen sechs Kandidaten für fünf Plätze zur Verfügung, aber die Liste von Frau Springer hätte nach Haare-Niemeyer keinen Anspruch auf einen Sitz im Ausschuss gehabt. Trotz einer Unterbrechung der Sitzung konnte nichts erreicht werden, die Fachärzte waren nicht bereit, einen Sitz herzugeben. Gelöst wurde das Problem schließlich dadurch, dass der BDA auf seinen Anspruch zugunsten der Psychotherapeuten verzichtete.

Bei der Besetzung des Haushalt- und Finanzausschusses bestanden die Fachärzte ebenfalls auf ihren vier Sitzen, jegliche Versuche, die Ausschüsse anders zu besetzen scheiterten an fachärztlichen Mehrheiten.

Diese Demonstration der Mehrheitsverhältnisse lässt ja für die Zukunft einiges ahnen, ebenso erscheint sie aber absolut überflüssig. Der neue Vorsitzende Treisch erklärte noch im August, er befürchte, dass man sich mit einer Proporzregelung von der sachlichen und inhaltlichen Zusammensetzung der Ausschüsse verabschieden würde, genau dies ist aber nun von seiner Liste durchgesetzt worden.

Mit Spannung darf nun die nächste Sitzung am **27. Januar** erwartet werden, in der der Vorstand und weitere Ausschüsse gewählt werden. Die bisherige Vorsitzende Prehn wird ebenso wie Kraffel und Bratzke erneut für den Vorstand kandidieren. Die Kandidatur Frau Prehn erfolgt dabei explizit gegen einen Vorstandbeschluss des BDA, der Kreischer nominiert hat, auch gegen die Kinderärzte und Psychotherapeuten und auch gegen unseren Wunsch. Frau Prehn, die sich in zahlreichen Gesprächen nicht von der Kandidatur abbringen ließ, meint, sich dabei auf eine fachärztliche Mehrheit stützen zu können. Sollten die Fachärzte tatsächlich ihre Mehrheit nutzen, eine Kandidatin gegen die hausärztlichen Listen durchzusetzen, wäre dies ein politischer Skandal, dessen Konsequenzen zur Zeit noch nicht abgeschätzt werden können. Es würde sich dann aber schon die Frage stellen, was die Hausärzte überhaupt noch in der VV sollen. Noch bleibt Zeit für Gespräche.

Ihr

Dr. Detlef Bothe